

Bild 8. Grobstoffabscheidegerät

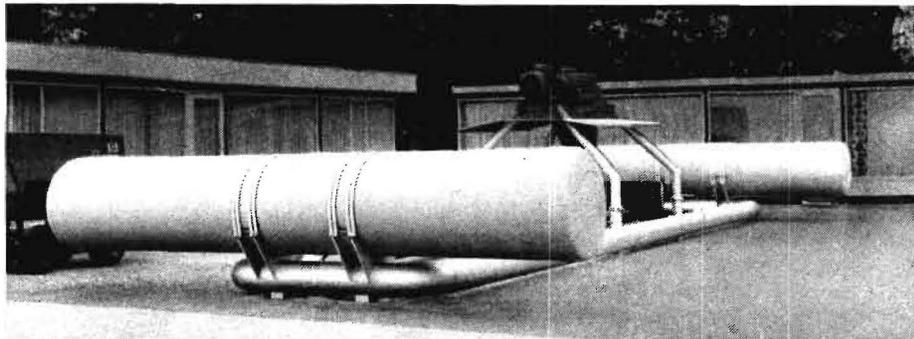


Bild 9. Schwimmbarer Belüftungskreislauf für Güllebehälter

Jungrinderaufzucht

- 850 Plätze, JR 1 bis JR 4, 21-m-Hülle
 - Laufstallhaltung in Gruppen auf Vollspaltenboden (Standausrüstung: Seehausen)
 - Fütterung: Futtermittelwagen L 431 (Nauen)
 - Entmistung: Fließkanal (Güllepumpe: Sangerhausen)
- 400 Plätze, JR 1 bis JR 4, 21-m-Hülle
 - Laufstallhaltung in Gruppen auf Einstreu (Standausrüstung: Seehausen)
 - Fütterung: Futtermittelwagen L 431 (Nauen)
 - Entmistung: mobil
- 1060 Plätze, JR 1 bis JR 4, 24-m-Hülle
 - Laufstallhaltung in Gruppen auf Vollspaltenboden (Standausrüstung: Seehausen)
 - Fütterung: Krippenauszugsband T 908 (Nauen)
 - Entmistung: Fließkanal (Güllepumpe: Sangerhausen)

Rindermast

- 1000 Plätze, M 1 und M 2, 21-m-Stall
 - Laufstallhaltung in Gruppen auf Vollspaltenboden (Standausrüstung: Seehausen)
 - Fütterung: Futtermittelwagen L 431
 - Entmistung: Fließkanal (Güllepumpe: Sangerhausen)

Milchproduktion

- 384 Plätze, 21-m-Hülle
 - Laufstallhaltung in Gruppen auf Teilspaltenboden (Standausrüstung: Kleinleipisch)
 - Fütterung: obenliegendes Abstreicherband
 - Entmistung: Fließkanal (Güllepumpe: Sangerhausen)
- 400 Plätze, 24-m-Hülle
Verfahren wie 1.
- 400 Plätze, 24-m-Hülle
Verfahren wie 1.
Fütterung: Futtermittelwagen L 431 (Nauen)
- 384 Plätze, 21-m-Hülle
Verfahren wie 3.
- 414 Plätze, 24-m-Hülle

- Anbindehaltung auf Einstreu (Standausrüstung: Kleinleipisch)
 - Fütterung: obenliegendes Abstreiferband
 - Entmistung: mobil
- Reproduktionsställe, 90 und 124 Plätze, 15-m-Hülle
 - K 0: Anbindehaltung in Einzelständen (Standausrüstung: Seehausen)
 - Fütterung: mobil
 - Abkalbe- und Krankenabteil: Anbindehaltung (Standausrüstung: Kleinleipisch)
 - Fütterung: obenliegendes Abstreiferband
 - Entmistung: Fließkanal (Güllepumpe: Sangerhausen)
 - Melkhäuser, Fischgrätenmelkstand mit Tierbehandlungseinrichtungen (Behandlungsstände: Kleinleipisch).
An der Vervollkommnung und Erweiterung der Projekte für die Rationalisierung wird weiter gearbeitet. In allen Lösungen werden serienmäßig vom VEB AKR Nauen produzierte Ausrüstungen eingesetzt.

A 2940

Erfahrungen der LPG Tierproduktion „Fortschritt“ Ockrilla bei der Rekonstruktion von Milchviehställen

Dipl.-Agr.-Ing.-Ök. G. Heidig, LPG Tierproduktion „Fortschritt“ Ockrilla, Bezirk Dresden

In den LPG Tierproduktion „Fortschritt“ Ockrilla und „Frieden“ Niederau, Kreis Meißen, standen am Anfang des Jahres 1979 die in Tafel 1 aufgeführten Ställe für die Milchviehhaltung zur Verfügung. Von den insgesamt 2508 Kuhplätzen waren 1370 vorwiegend noch mit Handarbeit (Melken mit Kannenmelkanlage Fütterung und Entmistung mit Karre) zu bewirtschaften. Die übrigen 1138 Kuhplätze waren teilweise mechanisiert (Melken mit Rohrmelkanlage, Fütterung und Entmistung mit Hublader).

Eine Rationalisierung und Rekonstruktion der vorhandenen Stallanlagen wurde notwendig, weil aufgrund der rückläufigen Anzahl und der ungünstigen Altersstruktur der Tierpfleger die Erfüllung der staatlichen Aufgaben der Milchproduktion nicht mehr gewährleistet war. Dabei schied die Rekonstruktion der vielen Altbauten mit geringer Tierkonzentration aus, weil mit einem hohen Investitionsaufwand nur eine relativ geringe Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen möglich wäre. Für eine Rationalisierung bot sich die in den

Tafel 1. Tierkonzentration in der Milchviehhaltung

Anzahl der Ställe	Anzahl der Kuhplätze
15	< 25
28	26 ... 50
5	51 ... 90
4	91 ... 200
1	> 200

Jahren 1966 und 1967 errichtete Milchviehanlage Ockrilla an. Sie bestand aus einem Laufstall und 128 Kuhplätzen, Liegebuchten, Kot-Freßgang und Futterkette. Die Kühe wurden in einem Fischgrätenmelkstand mit 3 x 5 Plätzen gemolken.

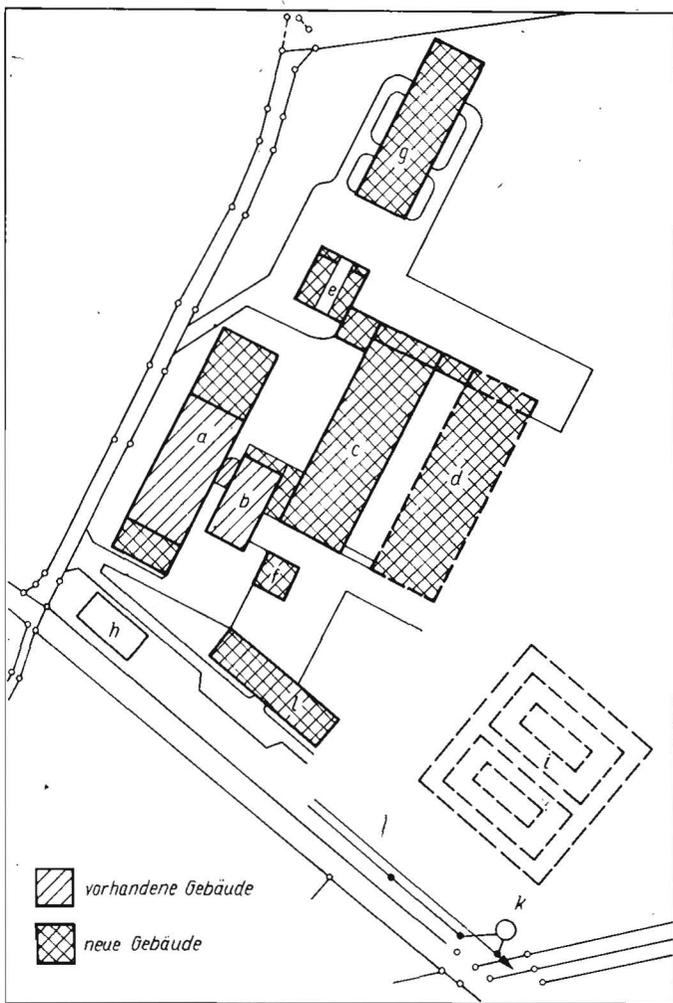
Aufgrund eines Wiederverwendungsprojekts L 203 — Bezeichnung Ratio-Stall 360 — wurden zwei Ausbauvarianten diskutiert:
— sechsreihige Aufstallung, Futtereinzugsbänder, Einstreu, Rohrmelkanlage
— sechsreihige Sperrbuchtenaufstallung, Fut-

tereinzugsbänder, einstreulos mit Fließkanal-entmistung.

Die erste Variante schied aus, weil auf die Vorteile des Fischgrätenmelkstands nicht verzichtet werden sollte. Nach der zweiten Variante befinden sich im Stall 374 Kuhplätze mit Sperrbuchten, Gummimatten und Güllerosten. Zusammen mit dem alten Stall hätte diese Einheit eine Kapazität von 502 Kuhplätzen erreicht. Bei weiteren Überlegungen zeigte sich, daß der in der Nähe gelegene Altstall aus seuchenhygienischen Gründen nicht wie vorgesehen als Abkalbestall genutzt werden konnte. Somit mußte ein Abkalbestall mit Kälberabteil innerhalb der Anlage geschaffen werden.

Um das neu zu errichtende Futterhaus für die stationäre Fütterung effektiv auszulasten, wurde es erforderlich, einen weiteren Produktionsstall zu bauen und den Fischgrätenmelkstand entsprechend der Tieranzahl zu vergrößern. Das Baukonzept für die Rekonstruktion sah deshalb wie folgt aus (Bild 1):

— Errichtung von zwei neuen Produktions-



Tafel 2. Milchviehställe nach Größengruppen und Arbeitsverfahren in den LPG Tierproduktion „Fortschritt“ Ockrilla und „Frieden“ Niederau nach Fertigstellung der MVA Ockrilla (nach (1))

Größen- gruppen	Anzahl der Ställe	Kuh- plätze	Anteil an Gesamtplätzen %	Arbeitsverfah- ren ¹⁾		
				a	b	c
< 25	1	24	0,9	24	—	—
26... 50	17	610	21,6	563	47	—
51... 90	3	194	7,0	194	—	—
91... 200	3	537	19,3	—	537	—
201... 400	1	366	13,2	—	366	—
> 400	1	1048	37,7	—	—	1048
insgesamt:	26	2 779	99,7	781	950	1048

1) Arbeitsverfahren:

- a vorwiegend Handarbeit (Melken mit Kannenmelkanlage, Füttern und Entmistern mit Karre)
- b teilweise mechanisiert (Melken mit Rohrmelkanlage, Füttern und Entmistern mit Hublader)
- c weitestgehend mechanisiert (Melken im Melkstand, stationäre Futterverteilanlage, einstreulose Haltung)

Bild 1
Lageplan der Milchvieh-
anlage Ockrilla

- a Reproduktionsstall, b Melkhaus mit Fischgrätenmelkstand, c Produktionsstall I, d Produktionsstall II, e Futterhaus, f Milchhaus, g Bergeraum, h Löschteich, i Güllebecken, k zentrale Kläranlage, l Sozialgebäude

ten an den vorhandenen Ställen der LPG durchzuführen.

Aus der bisherigen Nutzung des ersten neuen Produktionsstalles lassen sich einige Erfahrungen ableiten:

- Die Milchleistung hat sich erhöht.
- Der Stahleinsatz für die Sperrbuchten sollte optimiert werden.
- Bei allen Rekonstruktions- und Rationalisierungsmaßnahmen müssen neben den verfahrenstechnischen Lösungen und den volkswirtschaftlichen Anforderungen auch die besonderen tierphysiologischen Erfordernisse berücksichtigt werden.
- Es ist zu klären, wie der Wassereinsatz zum Reinigen der Treibgänge gesenkt werden kann.

Mit der schrittweisen Inbetriebnahme der 1000er-Milchviehanlage ändern sich die Produktionsverhältnisse auf dem Gebiet der Milchproduktion in beiden Tierproduktionsbetrieben (Tafel 2). Untersucht werden muß noch, wie in dieser Anlage nach einem festen Produktionsrhythmus — unter Einbeziehung der noch vorhandenen Altställe als Vor- und Nachnutzungseinheiten im 21-Tage-Rhythmus — produziert werden kann.

Berechnungen ergaben eine Senkung von täglich 112 Arbeitsstunden. Das bedeutet eine Einsparung von 14 Arbeitsplätzen gegenüber den vorherigen Produktionsbedingungen bei wesentlich verbesserten Arbeits- und Lebensbedingungen. (ADN)

A 2896

ställen mit je 374 Kuhplätzen
— Erweiterung des alten Laufstalls auf 300 Kuhplätze und 116 Kälberplätze.

Der Fischgrätenmelkstand wurde so umgebaut, daß nun 2 x 2 x 8 Melkplätze mit Physiomatik und eine mechanische Kraftfutteranlage vorhanden sind. Die Kühe können somit unter guten Arbeitsbedingungen gemolken werden. Zur Anlage insgesamt gehören noch ein Milchlagerhaus mit entsprechender Kühlkapazität, ein Sozialgebäude, Trockenfutterbergeraum, Grünfuttersilo, Strohlager und Güllelager. Die konzeptionelle Entwicklung dieser industriemäßigen Anlage wurde von der LPG durchgeführt. Unterstützung gaben die Hochschule für LPG Meißen sowie die Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik der TU Dresden. Die Bauausführung hatte zunächst die

ZBE Landbau Meißen, später war es erforderlich, die betriebseigene Baureparaturbrigade sowie Reparaturhandwerker der Kooperationspartner einzusetzen. Seit Juli 1979 ist der erste Produktionsstall mit 374 Kuhplätzen in Betrieb. Der Abschluß der zweiten und dritten Baustufe ist für 1981/82 geplant. Die Projektierungsleistungen sind zum entscheidenden Kriterium geworden.

Eine schnellere Projektierung ist Voraussetzung zur ordnungsgemäßen Durchführung von Rekonstruktion und Rationalisierung. Dadurch, daß die Bauleistungen vom Betrieb selbst erbracht werden müssen, sind erhöhte Anforderungen an die Leitung zu stellen. Neben der Milchproduktion und dem Neubau der geplanten Ställe sind auch Werterhaltungsarbeiten

Stroh und Heu als Wickelballen vom Feld

Für die Stroh- und Heuernte wurde im Lubliner Werk „Agromet“ die Wickelpresse Z-230 als Anbaugerät für Traktoren konstruiert, die das Erntegut in Form großer zusammengerollter, zylinderförmiger Ballen verarbeitet. Die Presse eignet sich für die Räumung von Erntegut mit einer Feuchtigkeit bis zu 25%. Von der Presse wird Heu oder Stroh bis zu einem Ballendurchmesser von 180 cm verarbeitet. Nach der For-

mung werden die Ballen mit Bindegarn umwickelt. Das geschieht mit Hilfe einer vom Platz des Mechanisators gesteuerten Vorrichtung. Um bei allen Ballen einen einheitlichen Durchmesser zu erzielen, wurde die Presse mit einem speziellen Anzeigegerät ausgerüstet, das den Mechanisator über den Ballendurchmesser informiert. Der Verbrauch an Bindegarn ist um 50% geringer als bei Kolbenpressen und be-

trägt 730 g/t.

Durch die einfache Konstruktion der Preßbaugruppe und der Wickelvorrichtung ist eine gute Arbeitsqualität und Betriebssicherheit gewährleistet. Die Presse läßt sich einfach und leicht bedienen. Für den Transport der Ballen dient ein spezieller Transportwagen, mit dem vier Ballen über größere Entfernungen befördert werden können. (ADN)